



MARKTGEMEINDE  
ZELL AM ZILLER

**Härtegrad aktuell: 12,3 °dH (mäßig hart)**

**PH-Wert aktuell: 7,78**

### Die wichtigsten Wasserinhaltsstoffe (Parameter):

**pH-Wert:** Der pH-Wert ist das Maß für den Säuregrad von Wasser. Meist bewegt er sich bei Trinkwasser im neutralen bis schwach alkalischen Bereich (pH 7,0 bis 8,5).

**Gesamthärte:** Die Gesamthärte wird vom Gehalt des Wassers an Kalzium- und Magnesiumionen bestimmt. Die Härte wird in „deutschen Härtegraden“ (°dH) angegeben. Bei niedrigen Werten wird der Geschmack des Wassers eher als „fad“ empfunden. Höhere Wasserhärten haben einen gesundheitlichen Vorteil, führen aber zu stärkeren Kalkablagerungen (bei über 60 Grad heißem Wasser, z. B. bei Kaffeemaschinen, Geschirrspüler, Waschmaschinen, Wasserkocher, Wasserboiler, Umlaufferhitzer, usw.).

Beurteilung der **Gesamthärte:** ° dH = deutsche Härtegrade (Bewertungsgrundlagen gemäß Codexkapitel B1 - "Trinkwasser" des Österreichischen Lebensmittelbuches)

0 ° - 4 °	sehr weich
5 ° - 10 °	weich
11 ° - 15 °	mäßig hart
16 ° - 20 °	mittelhart
21 ° - 30 °	hart
über 30 °	sehr hart

Wasser, welches durch chemisch-technische Maßnahmen enthärtet oder entsalzt worden ist, hat eine Mindest-Gesamthärte von 8,4 ° dH aufzuweisen.

Ideal nach heutigen Erkenntnissen ist eine Härte zwischen 8 ° - 18 ° dH, daraus folgt, dass Wasser unter 20 ° dH keiner Enthärtung unterzogen werden soll.

**Karbonathärte** ist ein Teil der Gesamthärte und entspricht dem Gehalt an Calciumhydrogencarbonat (gelöster Kalk). Bei höherer Karbonathärte scheidet sich im Warmwasser (über 65 °C) mehr Kalk ab.

**Kalzium und Magnesium** sind die bedeutendsten Kationen im Trinkwasser und die Ursache für die Wasserhärte. Diese Mineralstoffe sind wichtig für den Aufbau von Knochen und Zähnen.

**Eisen und Mangan** sollen im Trinkwasser nur in geringsten Spuren enthalten sein, sonst färbt oder trübt sich das Wasser und es kann ein unangenehmer Geschmack auftreten; sie sind aber nicht gesundheitsgefährdend.

**Chlorid** gilt bei Auftreten höherer Werte als Zeichen einer Verunreinigung durch Abwässer oder Straßenstreusalze. Stark erhöhte Werte können korrosionsfördernd sein.

**Nitrat** im Trinkwasser tritt bei landwirtschaftlicher Intensivnutzung (Überdüngung) sowie bei Abwasserversickerungen auf. Trinkwasser mit einem Nitratgehalt von mehr als 50 mg/l ist für Säuglinge bis zum 4. Lebensmonat nicht geeignet. Das Abkochen des Wassers hilft nicht!

**Sulfat** kommt in verunreinigtem Wasser (Jauche, Harn und Deponieabflüsse) vor. Höhere Sulfatgehalte können aber auch geologisch (z.B. natürliche Gipslagerstätten) bedingt sein. Stark erhöhte Werte können korrosionsfördernd sein.

**Fluorid** ist in den meisten natürlichen Wässern nur in geringer Konzentration enthalten.

**Pestizide** (Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel) kommen in natürlichen Wässern nicht vor. In intensiv landwirtschaftlich genutzten Gebieten können einige Pestizide ins Grundwasser gelangen. Um einen hohen Sicherheitsgrad zu erreichen, sind die Parameterwerte für Pestizide sehr niedrig angesetzt